

**Zeitschrift:** Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

**Band:** 65 (1978)

**Heft:** 17-18: Monotonie : Infragestellungen eines Reizwortes = Les dessous d'un slogan

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

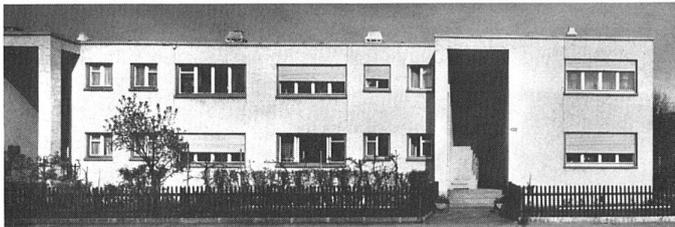
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1 Im Surinam 102/104 (Foto: Ludwig Bernauer, Bottmigen)

los und grau oder weiss verputzt. Auch im Innern herrschte klösterliche Monotonie. Das gehörte zum Programm.

Die Schöpfer der Wohnkolonie waren allesamt Anhänger des Neuen Bauens, des Bauens auf knappen Wohnungsgrundrissen und mit standardisierten Materialien, des Bauens ohne Schnörkel. Sie bauten für das Existenzminimum und verwandten ihre Energien statt an Äusserlichkeiten an raffinierte Raumkonzeptionen und Einrichtungen.

Als Beispiel sei hier der Haustyp Nr. 5 des Genfer Architekten Maurice Braillard, Im Surinam

102 und 104, vorgestellt. Er ist als Doppelhaus mit je vier Wohnungen, zwei im Erdgeschoss und zwei im ersten Stock, ausgeführt. Auf jeder Etage befindet sich eine Dreizimmer- und eine Vierzimmer-Wohnung. Alle vier Wohnungen münden auf ein offenes Treppenhaus, dem ein kolossaler Pfeiler monumentales Aussehen verleiht. Die kuriose Treppenhausidee bringt eine Trennung der einzelnen Wohnungen mit sich, wie sie im Durchschnitts-Miethaus nicht möglich ist. In den kleinen Wohnungen selbst ist der Hauptwohnraum mit dem Vorplatz verschmolzen: dies zugunsten einer relativen Weiträumigkeit.

Ulrike Jehle-Schulte Strathaus

## Von Sakkara bis Moskau

Herbert Ricken: Der Architekt. *Geschichte eines Berufes. Bauakademie der DDR, Schriften des Institutes für Städtebau und Architektur. Henschel-Verlag, Berlin 1977*

Die Idee des 450 Seiten starken, reich illustrierten Buches verdankt der Verfasser, wie er im Vorwort vermerkt, einer Anregung von Hans Schmidt (Prof. Dr. h.c., gest. 1972) aus dem Jahre 1969. Es geht ihm darum, das gesellschaftsbezogene Wirken des Architekten von den Uranfängen des Bauens an in allen wesentlichen Stilepochen bis in die Gegenwart in systematischer, textlicher und bildlicher Darstellung aus streng marxistischer Sicht aufzuzeichnen. Der 160-Seiten umfassende Textteil ist in 7 Kapitel aufgeteilt, von denen nur die drei letzten erwähnt seien. Kapitel 5: «Die Privataritekten im 19. Jahrhundert» (u.a. Kompetenz und Integrität des Privataritekten; Die Gründung der Architektenverbände; Der Beginn der regulären Architekturausbildung; Neue soziale Dimensionen der Architektur). Kapitel 6: «Die Architekten in der spätkapitalistischen Gesellschaft» (u.a. Überwindung des Historismus; Nach dem Ersten Weltkrieg – die

CIAM; Der Kampf gegen das Neue Bauen und die Jahre nach 1933; Stalin-Allee, heute Karl Marx-Allee; Nach dem Zweiten Weltkrieg; Entwicklungsperspektiven des Privat-Architekten; Zwischen Technizismus und Irrationalismus), Kapitel 7: «Aufbruch in eine neue Zukunft» (Die Oktoberrevolution und die Architekten; Neue gesellschaftliche Bedingungen für die Entwicklung des Architektenberufes in der DDR; Entwicklungsprobleme).

Der 207 Seiten umfassende «Tafelteil» beginnt mit der pharaonischen Stufenpyramide bei Sakkara um 6250 v.Chr. und endet mit Wohnquartieren in Moskau und Rostock aus jüngster Zeit. Unter den Beispielen moderner westlicher Architektur figurieren solche von F.L.I. Wright, H.v.d. Velde, Le Corbusier, L. Mies van der Rohe, W. Gropius, B. Taut, A. Aalto, E. Mendelsohn, Hannes Meyer, L. Costa und O. Niemeyer, P.L. Nervi, K. Tange. Besonders wertvoll ist der «Anhang» mit ausführlichen Lebens- und Werkdaten der ausgewählten Architekten und der angefügten Portraitgalerie. Erwähnt sei auch das Verzeichnis der konsultierten umfangreichen Literatur.

Es handelt sich um eine sehr sorgfältig bearbeitete, an Wissenswertem sehr reichhaltigen Publikation, in der allerdings die objektive Wissenschaftlichkeit mit der politischen Ideologie gelegentlich in Konflikt gerät. Es würde zu weit führen, darauf näher eintreten zu wollen. Ich beschränke mich auf einige kritische Hinweise, die uns Schweizer Architekten besonders interessieren dürften. So vermisst man eine ausführliche Behandlung und bildliche Belegung der Tätigkeit der Architektengruppe Ernst May (mit Hans Schmidt, Mart Stam, W. Hebebrand u.a.m.) und Hannes Meyer, die sich in der UdSSR in den Jahren 1930–1936 aufhielten. Im Tafelteil figuriert lediglich eine kleine Abbildung eines Wohnprojektes der Gruppe May. Von Hannes Meyer werden zwei vor seiner Übersiedlung nach Moskau entstandene Arbeiten gezeigt, das Projekt Peterschule Basel 1926 und die Bundesschule in Bernau, 1930. Von Hans Schmidt fehlt jeder bildliche Hinweis, hingegen wird im Text auf seine Schriften Bezug genommen. Daraus entnehme ich seine, in einem 1933 verfassten Aufsatz «Die Sowjet-Union und das Neue Bauen» geäusserten Gründe für das Versagen desselben in der UdSSR:

«Die Ideen des Neuen Bauens seien das Resultat des heutigen Kapitalismus und seiner Technik – Die Vertreter des Neuen Bauens hätten sich als unfähig erwiesen, die künstlerisch-ideologische Aufgabe der Architektur zu erfüllen – Der Versuch, notwendige politische Etappen zu überspringen, habe scheitern müssen – Der Sozialismus habe das Erbe der gesamten kulturellen Werte angetreten, die der heute zerfallene Kapitalismus zerstört habe».

Was den westlichen Leser begreiflicherweise besonders interessiert ist der Vergleich neuerer ostdeutscher und sowjetrussischer Architekturrealisationen mit solchen aus dem Westen. Rein äusserlich betrachtet, kann man da kaum grundsätzliche Unterschiede weder in der städtebaulichen Gesamtkonzeption noch in der räumlichen, bautechnischen und formalen Durchbildung der einzelnen Bauten feststellen. Die Frage nach den objektiven Gestaltungsqualitäten lässt sich begreiflicherweise auf Grund des Abbildungsmaterials nicht beurteilen; daran sind ohnehin politische Doktrinen dieser oder jener prägung nur bedingt beteiligt. Alfred Roth

## Neue Bücher

Architektur

### Architekturführer Schweiz

hrsg. von H. Girsberger, Florian Adler, Texte deutsch u. französisch, 2. erweiterte Auflage 1978, 224 Seiten mit über 650 Abbildungen u. Plänen, kart. Fr. 28.50

Madeleine Arnold

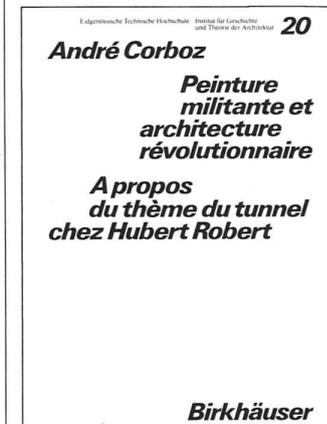
### Les Modèles chez Alexandre

*Approche critique du Pattern Language. Centre d'Etudes et de Recherches Architecturales, 186 Seiten, ill., broschiert Fr. 18.–*

W. Bender

### Planung von Ziegelwerken/Planning of Brickworks

120 Seiten mit 9 Abb., zahlreichen Tafeln u. Tabellen, Texte dt. und engl., kart. Fr. 36.40



André Corboz

### Peinture militante et architecture révolutionnaire

*A propos du thème du tunnel chez Hubert Robert, 58 Seiten, 42 Abb., bro. Fr. 19.– (Schriftenreihe gta 19 des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich*

Alan Dobby

**Conservation and Planning** (The Built Environment Series), 174 Seiten, ill., kart. Fr. 15.90, gebunden Fr. 30.60

Harold und Thomas Deilmann

**Bank-, Sparkassen- und Versicherungen Buildings for Banking and Insurance Banques, Caisses d'Epargne, Assurances**

112 S., über 250 Abbildungen, Texte: deutsch, français, english, gebunden Fr. 65.30

Hector Guimard

*Architectural Monographs 2, texts Gillian Naylor, 104 S., 150 ill., bro. Fr. 28.10*

Edgenössische Technische Hochschule Institut für Geschichte und Theorie der Architektur 19

**Wolfgang Herrmann**  
**Gottfried Semper**  
**im Exil**  
 Paris  
 London  
 1849 1855  
 Zur  
 Entstehung  
 des Stil  
 1840 1877

**Birkhäuser**

Wolfgang Herrmann  
**Gottfried Semper im Exil**  
 Paris, London 1849-1855.  
 Zur Entstehung des «Stil»  
 1840-1877. 140 Seiten, 18  
 Abb., bro. Fr. 24.-. Schriftenreihe  
 gta 20 des Instituts für Ge-  
 schichte und Theorie der Archi-  
 tektur an der ETH Zürich.

David Jarrett  
**The English Landscape**  
**Garden**  
 144 Seiten, 140 ill., 16 in Farbe,  
 gebunden Fr. 37.30

B. M. Kleczkowski +  
 R. Pibouleau  
**Approaches to Planning and**  
**Design of Health Care Faci-**  
**lities in Developing Areas**  
 vol. 2, 145 Seiten, kart. Fr. 18.-

Richard Neutra  
**Bauen und die Sinneswelt**  
 148 Seiten, mit vielen Abbildun-  
 gen, Leinen Fr. 35.-

D. Routaboule  
**La Communication**  
**graphique en architecture**  
**de paysage**  
 158 Seiten, mit vielen Zeichnun-  
 gen, kart. Fr. 28.-

**Schriftenreihe**  
**Wohnungswesen**  
 des Bundesamtes für  
 Wohnungswesen

1. Verena Huber  
**Grundlagen zur Auswahl**  
**und Benützung der**  
**Wohnung**  
 88 Seiten, illustriert, bro. Fr. 6.-

2. Wohnbauhilfen im Berg-  
**gebiet**  
 48 Seiten, bro. Fr. 4.-

3. Conrad U. Brunner  
**Energie-Sparen in Gebäuden**  
 64 Seiten, Abb. + Tabellen, bro.  
 Fr. 5.-

4. Hugo Triner  
**Regionaler Wohnungsbedarf**  
**in der Schweiz**  
 484 Seiten, mit Tabellenanhang,  
 bro. Fr. 34.-

5. Terenzio Angelini + Peter  
 Gurtner  
**Wohnungsmarkt und**  
**Wohnungsmarktpolitik**  
**in der Schweiz**  
 176 Seiten, mit Tabellen, bro.  
 Fr. 11.-

Fritz Seitz/Gerhard  
 Doerrié/Bodo Rieger  
**Visuelles Design für**  
**kommunikative Prozesse**  
 Prozesse-Grundlagen-Praxis,  
 110 S., 150 Abb., kart. Fr. 20.-

Laszlo Vidolovits  
**Stadtmöblierung**  
 Planungsgrundlagen von  
 Designelementen, 339 Seiten,  
 220 Fotos, Zeichnungen (Schrif-  
 tenreihe 8 des Städtebaulichen  
 Institutes der Universität  
 Stuttgart), gebunden Fr. 25.40

## 4988 Baufachbücher

verzeichnet der Baufachbücher-Katalog von KK, der führenden deutschen Fachbuchhandlung für Architektur und Bauwesen - Fachbücher über sämtliche Gebiete des Hochbaus und Ingenieurbau, über Baurecht und Normung, über Städtebau und Umweltplanung, über Architekturgeschichte und Baugeschichte u. a.

Jedes dieser 4988 Bücher können Sie unverbindlich zur Ansicht anfordern; verlangen Sie aber zunächst den Baufachbücher-Katalog, den ernsthaft Interessenten kostenlos erhalten.

**Fachbuchhandlung Karl Krämer**  
 Rotebühlstr. 40 7000 Stuttgart 1 Tel. (0711) 61 30 27



# Rehamex 78

## Basel 4.-9. Juli

Internationale Fachmesse und Sonderausstellung für Rehabilitation und Integration von Behinderten

Salon international et exposition spéciale de réadaptation et de réintégration des handicapés

Information: Rehamex 78, Postfach, CH-4021 Basel

# tony waehry

alte, antike  
 Teppiche und Gewebe

Gutachten

Restaurierungen

Vermittlung  
 aus Privatkollektionen

Münsterhof 17, 8001 Zürich

Telefon 01-211 56 30

# tony waehry